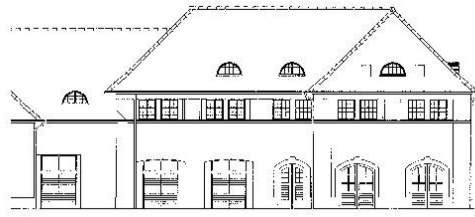




einrichtung der jugendberufshilfe - schreinerei



Ulm  
**Kompetenzagentur**  
erreichen . halten . stärken

# Entwicklung der Anderen Baustelle Ulm e.V.

## Einrichtung der Jugendberufshilfe

### 1982 -2017

**Version: 1.2**

**Stand: 01.01.2018**

Anderer Baustelle Ulm e.V.  
Einrichtung der Jugendberufshilfe  
Schillerstrasse 1/7  
89077 Ulm

Tel: 0731 140057-0

info@ab-ulm.de  
www.ab-ulm.de

# Inhalt

.....	1
Entwicklung der Anderen Baustelle Ulm e.V.....	1
Einrichtung der Jugendberufshilfe .....	1
Phase I Gründungsphase - Zeitraum 1982- 1985 .....	3
Phase II Projektphase - Zeitraum 1986-1990 .....	3
Phase III Konsolidierungsphase - Zeitraum 1990 - 1999 .....	4
Phase IV Ausbauphase - 1999 - 2001 .....	4
Phase V Umzugsphase - Zeitraum 2001-2002.....	5
Phase VI Nachumzugsphase - Zeitraum 2002-2003 .....	5
Phase VII Umbruchphase - Zeitraum 2003-2009.....	6
Phase VIII Konsolidierungsphase - Zeitraum 2010-2012 .....	7
Phase IX Aktuelle Phase - Zeitraum 2012-2017 .....	8

Die äußeren Bedingungen haben sich in den 35 Jahren unserer Arbeit kontinuierlich verändert. -- Wir haben uns flexibel angepasst ohne unsere Linie zu verlassen.

Stand Januar 2017

## 9 wichtige Zeitabschnitte und Phasen

### Phase I Gründungsphase- Zeitraum 1982- 1985

- Zeit gekennzeichnet durch:
  - Beginn des Phänomens Jugendarbeitslosigkeit auch bei uns.
- Unser Angebot als Arbeitsloseninitiative:
  - Beschäftigungsmöglichkeiten zur Überbrückung von Arbeitslosigkeit.
  - Beratung zur Abfederung der negativen Auswirkungen.
- Problemstellung für die Einrichtung:  
Typischer Beginn des Lebenszyklus einer Initiative:
  - Akzeptanzprobleme bis hin zur persönlichen Anfeindung.
  - Überwindung der Zutrittsbarrieren z.B. Zugang zu öffentlichen Zuschüssen, Eintrag in die Handwerksrolle etc.

### Phase II Projektphase- Zeitraum 1986-1990

- Zeit gekennzeichnet durch:
  - Beginn des Abbaus von Ausbildungsplätzen und gleichzeitiger Druck der geburtenstarken Jahrgänge auf den Ausbildungsmarkt.
- Unser Angebot als Einrichtung:  
Verlagerung der Angebote in Richtung Jugendberufshilfe.
  - z.B. Hilfen bei der Berufsorientierung und Berufsfindung.
  - Verhinderung von Unterbrechungen beim Übergang Schule Beruf.
  - Bereits verstärkte sozialpädagogische Betreuung.
- Problemstellung für die Einrichtung:
  - Projektförderung durch den LWV, dadurch Möglichkeit zur Entwicklung eines Arbeitskonzeptes. AB einziges freies Projekt in der Förderung.
  - Beginn der fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Jugendberufshilfezentrum der Caritas Ulm und später auch mit der AWO Ulm.

## Phase III Konsolidierungsphase- Zeitraum 1990- 1999

- Zeit gekennzeichnet durch:
  - Veränderung der Gruppe der Benachteiligten hin zu einer immer größer werdenden Gruppe von noch nicht ausbildungsreifen Jugendlichen.

*Das sind Jugendliche mit erheblichen Defiziten im schulischen, fachlichen und persönlichen Bereich die ohne eine umfassende Betreuung nicht in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integriert werden können.*

- Unser Angebot als Einrichtung:
  - Frühzeitige Entscheidung auch für leistungsschwächere und besonders schwierige Jugendliche Angebote zu machen.
  - Verbindung aus Elementen der Berufsvorbereitung, Jugendberufshilfe und Jugendhilfe
- Problemstellung für die Einrichtung:
  - Entwicklung unseres niederschwelligen und gestaffelten Angebotes als Antwort auf die Problembündelung.
  - Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt insbesondere mit Herrn Seil, dem Leiter der Berufsberatung. Daraus folgte:
    - 1996 Start der berufsvorbereitenden Maßnahmen des Arbeitsamtes in der Anderen Baustelle.

## Phase IV Ausbauphase- 1999- 2001

- Zeit gekennzeichnet durch:
 

Wir befinden uns in der paradoxen Situation:

  - einerseits finden die Betriebe in manchen Bereichen keine geeigneten Bewerber für ihre Ausbildungsstellen
  - andererseits gibt es eine immer größer werdende Gruppe von nicht und noch nicht ausbildungsreifen Jugendlichen, die weit über den Sockel der Vergangenheit hinausgeht.
  - Diese Entwicklung wird sich nach unserer Einschätzung so weiter fortsetzen und zu einer gesellschaftlichen Herausforderung der nächsten Jahre auswachsen. Stichworte sind : Gewaltbereitschaft, Beschaffungs- und Überlebenskriminalität, Rechts- extremismus, zunehmende Wohlstandsverwahrlosung.
- Unser Angebot als Einrichtung:
  - Integriertes, niederschwelliges und gestaffeltes Hilfemodell d.h. wir bieten einen individuellen Angebotsmix durch geschickte Kombination verschiedener Maßnahmen und zusätzlicher Hilfen.

- Problemstellung für die Einrichtung:
  - Erreichen der eigenen Kapazitätsgrenze
  - Erhöhung der Zielgenauigkeit der Hilfen und Angebote
  - Zusammenführung und Bündelung aller verantwortlichen Kräfte.

## Phase V Umzugsphase- Zeitraum 2001-2002

- Zeit gekennzeichnet durch:
  - Intensive Planung der neuen Räumlichkeiten in der Donaubaustation.
  - Verstärkter Einsatz bei der Akquisition von Mitteln zur Finanzierung der neuen Einrichtung und des Umzuges.
  - Rechtzeitige Beschaffung eines neuen Maschinenparks und neuer Einrichtungsgegenstände ohne Zeitdruck und zu günstigen Konditionen.
  - Anfertigung von neuen Einrichtungsgegenständen in der Schreinerei und den päd. Werkstätten.
  - Aufwendige Eigenbeteiligung beim Innenausbau der neuen Einrichtung.
  - Umzug und Inbetriebnahme der neuen Anderen Baustelle.
  - Freude und Dankbarkeit über diese wunderbaren Räume.
- ☑ Unser Angebot als Einrichtung:  
Im Rahmen unseres integrierten, niederschweligen und gestaffelten Hilfemodell bieten wir eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen von verschiedenen Auftraggebern an.
- Problemstellung für die Einrichtung:
  - Doppelbelastung für einen wesentlichen Teil der Mitarbeiter, bis hin zur Überschreitung der Belastungsgrenze.
  - Notgedrungene Rückstellung wichtiger neuer Entwicklungen im inhaltlichen und personellen Bereich.
  - Schwierigkeiten mit der Vereinbarkeit einer optimalen Betreuung der Jugendlichen und den Aufgaben des Umzuges.

## Phase VI Nachumzugsphase- Zeitraum 2002-2003

- Zeit gekennzeichnet durch:
  - Optimale Arbeitsbedingungen in neu renovierten Räumen
  - 780 m<sup>2</sup> Fläche auf drei Stockwerken eingeteilt in 3 Ebenen:
    - Erdgeschoss – Schreinerei mit integrierter Holzwerkstätte für Jugendliche
    - Obergeschoss – Schulungsebene und pädagogische Werkstätten.
    - Dachgeschoss – Büro und Gesprächsebene.

- Unser Angebot als Einrichtung:  
Weiterentwicklung unseres integrierten, niederschweligen und gestaffelten Hilfemodells.  
Casemanagement für Agentur für Arbeit im Rahmen von Jump plus.
- Problemstellung für die Einrichtung:  
Ein großer Teil der derzeitigen Jugendlichen ist extrem unmotiviert und nicht in der Lage für ihr Leben selbst die Verantwortung zu übernehmen.  
Die finanziellen Engpässe bei den Zuschussgebern und der andauernde Schlingerkurs der Bundesanstalt für Arbeit verunsichert die stark geforderten Mitarbeiter zusätzlich.

## Phase VII Umbruchphase- Zeitraum 2003-2009

- Zeit gekennzeichnet durch:
  - Umbau der Arbeitsmarktpolitik durch die Bundesregierung.
  - Einführung zentraler Ausschreibungsverfahren durch die Bundesagentur.
  - dadurch Marktzutritt von Billiganbietern und Vorteile für überregionale große Träger.
  - Einführung von Hartz IV als zentrale Neuerung und grundlegende Änderung für die JBH.
  - Abstimmungsprobleme aller beteiligten Stellen durch Regelungschaos und Dauerüberlastung.
  - Umstellung der Förderperiode des ESF führt zu einjährigem Zuschussausfall.
  - Die aufgrund der Finanzkrise einbrechenden Steuereinnahmen schränkten den finanziellen Spielraum der Stadt Ulm weiter stark ein und hatte eine Ausgabenkonsolidierung zur Folge.
- Unser Angebot als Einrichtung:
  - Entwicklung neuer und die Verfeinerung bestehender Angebote, vor allem auch mit Anteilsfinanzierung durch den ESF.
  - Durchführung von Angeboten in der Vermittlung junger Arbeitsloser.
  - Weiterentwicklung unseres Hauptschulangebotes als individuelles Lern- und Hilfeangebot.
  - Entwicklung von Angeboten für Selbstzahler und Einstieg in private Arbeitsvermittlung.
  - Erweiterung des Angebotes der AB für Mütter mit Migrationshintergrund durch Teilnahme am Kooperationsmodell Mermaid.
  - Im August 2007 erhält die AB den Zuschlag zur Einrichtung einer Kompetenzagentur in Ulm. Erstmalige Förderung der Einrichtung durch das Familienministerium.

- Problemstellung für die Einrichtung:
  - Alle von uns sehr erfolgreich durchgeführten Maßnahmen der Arbeitsagentur Ulm liefen zum Ende des Schuljahres 06/07 aus. Sie wurden entweder nicht mehr aufgelegt, oder wir konnten uns gegen die großen Billiganbieter bei Ausschreibungen nicht durchsetzen.
  - Auf ein gesamtes Haushaltsjahr umgerechnet bedeutete dieser Vorgang Mindereinnahmen von ca. 200.000 € für die Einrichtung.
  - Erstmals in der Geschichte der Anderen Baustelle mussten 2004 betriebsbedingte Kündigungen ausgesprochen werden.
  - Die Einrichtung hat diese Veränderungen als Herausforderung angesehen und hat sich durch notwendige Weiterentwicklungen ihrer Angebotspalette unter Beibehaltung der bisherigen grundsätzlichen Linie angepasst.
  - Die Einrichtung einer Kompetenzagentur in der Anderen Baustelle durch das Familienministerium, werten wir als großen Erfolg dieser Strategie und als Anerkennung unserer bisherigen Arbeit.

## Phase VIII Konsolidierungsphase- Zeitraum 2010-2012

- Zeit gekennzeichnet durch:
  - Positive Entwicklung der wirtschaftlichen Situation.
  - Zahlenmäßiger Überhang bei den angebotenen Ausbildungsstellen.
  - Demographischer Wandel wird auch in der Jugendhilfe sichtbar. Gesamtzahl der Jugendlichen nimmt ab, Zahl der besonders Schwierigen nimmt aber zu.
  - alle halbwegs ausbildungsreifen Jugendlichen werden vom Ausbildungsmarkt aufgesaugt,
  - für die Übriggebliebenen wird die Kluft zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt weiterhin fast unüberwindlich.
  - in der AB schlagen nur noch Jugendliche mit großen Problemen in den unterschiedlichsten Bereichen auf. Es fehlen häufig die elementarsten Lebenstechniken. Ihr Leben ist gekennzeichnet durch Überlebensstrategien, die von Gewalt, Kriminalität, alkohol- und Drogenmissbrauch, sowie planlosem Konsumverhalten geprägt sind.

- Unser Angebot als Einrichtung:  
Mit unseren 3 Kernprojekten bieten wir ein abgestimmtes Hilfskonzept an.

Zu dem Schlüsselangebot unserer Hilfen hat sich die Kompetenzagentur Ulm entwickelt.

Unser Ziel, eine allseits bekannte, von den Institutionen und Hilfeeinrichtungen genutzte und von den Jugendlichen akzeptierte, niederschwellige und zentrale Anlauf- und Beratungsstelle zu installieren, haben wir umgesetzt. Die Agentur ist voll ausgelastet, kann aber noch jederzeit Hilfesuchende aufnehmen.

Die Förderung durch das Bundesfamilienministerium und die Stadt Ulm ist mit geringen Unsicherheiten bis Ende 2013 gesichert.

Das ESF- Projekt „Wege ins Leben“ ist als ideale Ergänzung zur Kompetenzagentur konzipiert.

Es bietet einen flexiblen Zugang zu lebensunterstützenden, tagesstrukturierenden und beschäftigenden Angeboten für mehrfach Gescheiterte. Es beinhaltet für diesen schwierigen Personenkreis auch die einzige Möglichkeit in Ulm den Hauptschulabschluss nachzuholen. Das auch auf Anregung der Stadt Ulm konzipierte Konzept Indi-Hasa für Schulverweigerer und multiproblematische, schulpflichtige Jugendliche, die ohne massive professionelle Hilfe keinen Schulabschluss und keine soziale Integration erreichen können, ist die dritte Säule unseres Hilfekonzeptes.

Dieses Konzept ist aufgebaut auf unseren langjährigen Erfahrungen mit dieser schwierigen Zielgruppe und ermöglicht, dass sogenannte unbeschulbare Jugendliche und teil-weise „hoffnungslose Fälle“ wieder den Anschluss finden und auf einen erfolgreichen Weg gebracht werden können. Dieser Erfolg und die daraus erfolgte Nachfrage, hat zur Bildung einer zweiten Gruppe mit maximal 4 weiteren Teilnehmern geführt.

- Problemstellung für die Einrichtung:
  - Durch die geringere Auslastung der Standardangebote in der Stadt werden die besonders Schwierigen deutlich später an uns weitergereicht.
  - Da fast nur noch ganz schwierige Jugendliche von uns betreut werden, für die Berufsreife erst am Ende einer langen, aufwändigen, individuellen Betreuung erreicht werden kann, hat eine enorme Verdichtung der Arbeit stattgefunden.
  - Bisherige Betreuungsschlüssel wurden hinfällig.
  - Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wurden eingestellt.
  - Die Finanzierung wird durch die Bereitstellung qualifizierten Personals immer enger und risikoreicher.
  - Finanzierung ab 2013 wieder ungewiss.

## Phase IX Aktuelle Phase- Zeitraum 2012-2017

- Zeit gekennzeichnet durch:
  - Wirtschaftliche Situation und Arbeitsmarkt bleibt ungebrochen positiv
  - Konzentration der Arbeit auf die besonders Schwierigen nimmt weiter zu.
  - Immer mehr Jugendliche in der AB haben psychische Probleme.
  - Arbeit mit Flüchtlingen nimmt zu.
  - Generationswechsel in der Geschäftsführung der Einrichtung und in der Leitung der Schreinerei.
  - Förderung der Kompetenzagentur am 30.6.2014 beendet
  - Neue Förderung ab 1.1.2015 im Programm „Jugend Stärken im Quartier“



- Unser Angebot als Einrichtung:

Kompetenzagentur Ulm mit ihren 3 Kernangeboten

1. Modellprojekt „JUGEND-STÄRKERN im Quartier“

zentrale Beratungsstelle für berufliche und soziale Integration besonders Benachteiligter

2. Projekt „Erreichen-Stabilisieren-Fördern“ – Hilfen für Jugendliche in der Anderen Baustelle Ulm und im Alb-Donau-Kreis.

3. Angebot „Indi-HASA“ individuelle Wege zum Hauptschulabschluss.

- Problemstellung für die Einrichtung:

- Der Übergang in eine neue Förderperiode und in ein neues Förderprogramm bedeutet immer die höchste Form an Unsicherheit und Stress für die gesamte Mitarbeiterschaft. Das Tagesgeschäft darf dabei aber nicht vernachlässigt werden.

- Stadt Ulm überbrückt Finanzierungslücke 2. Hälfte 2014 durch Zuschuss und das Abrechnungschaos im Jugend-Stärkenprogramm 2015 und 2016 durch Darlehen und verhindert dadurch Schlimmeres.

- Der über Jahre gut vorbereitete Übergang in der Geschäftsführung konnte erfolgreich bewältigt werden.

- Die Schreinerei wurde nach einem holprigen Übergang strukturell wieder nahe an das pädagogische Konzept der Einrichtung herangeführt. Die Nachfolge wurde ebenfalls intern gelöst und ist ein Gewinn für die Einrichtung.

- Die Möglichkeiten und Angebote unserer Einrichtung bieten wir auch jugendlichen Flüchtlingen bis 25 Jahre an.

Wir bieten ihnen neben einer Tagesstruktur auch an, die in unserem Land üblichen Verhaltensregeln und Umgangsformen, die handwerkliche Qualitätsvorstellungen sowie deutsche Fachbegriffe die für eine Arbeitsaufnahme notwendig sind kennenzulernen und einzuüben.

## Steckbrief Andere Baustelle 2018

<b>Gründungsjahr</b>	1982
<b>Gründungsinitiatoren</b>	Interessierte Bürger aus Ulm und Umgebung inspiriert durch die sogenannten neuen sozialen Bewegungen dieser Zeit
<b>Ziel der Einrichtung</b>	Sich um junge Menschen kümmern, die Probleme beim Einstieg in das Berufs- und Arbeitsleben haben, damit sie auch langfristig ein von sozialen Hilfen unabhängiges Leben führen können
<b>Mitgliederstand 2018</b>	25 Mitglieder, 3 Fördermitglieder und 1 Ehrenmitglied
<b>Dachorganisation</b>	keine, Mitglied im Stadtjugendring Ulm
<b>Vorsitzender</b>	Wolfgang Weber, Betriebswirt, Sozialarbeiter und Mechaniker
<b>Stellvertreter</b>	Franz Müller, Sozialpädagoge und Einzelhandelskaufmann Eckhard Geiger, Sozialpädagoge
<b>Geschäftsführerin</b>	Petra Schuhmann, Lehrerin und systemischer Coach
<b>Pädagogischer Leiter</b>	Jörg Fischinger, Sozialpädagoge und Industriekaufmann
<b>Betriebsleiter Schreinerwerkstatt</b>	Gerold Erath, Schreiner mit „Fachlicher Eignung zur Ausbildung im Schreinerhandwerk“
<b>Jahreshaushalt</b>	0,6 Millionen Euro
<b>Mitarbeiterstand</b>	Insgesamt 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 8 TZ
<b>Maßnahmeplätze</b>	44 (Stand 01.01.2018) und circa 80 TeilnehmerInnen im Projekt „JUGEND STÄRKEN im Quartier“
<b>Werkstätten</b>	Schreinerwerkstatt, Pädagogische Werkstatt, Computerraum
<b>Gesamtfläche</b>	ca. 850 m <sup>2</sup>